

ZERTIFIKAT

Kurt Schröter

Praxis für Gestalttherapie, Supervision und Weiterbildung

ZERTIFIKAT

Zusatzqualifikation
KÖRPERORIENTIERTE PSYCHOTHERAPIE

Hiermit wird Frau

Elke Pracejus

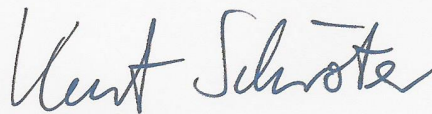
die erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildung
· Körperorientierte Psychotherapie ·
bestätigt.

Die Weiterbildung fand an 7 Wochenenden á 13 UStd.
in der Zeit von September 2009 bis September 2010 statt.
Insgesamt wurden 91 UStd. durchgeführt.

Die Schwerpunktthemen der Weiterbildung waren:

Körperwahrnehmung
Berührung in der Therapie
Energetische Körperprozesse
Therapeutische Atemarbeit
Integration und Supervision

Bonn, den 7. September 2010



Kurt Schröter

Dipl. Sozial-Pädagoge · Gestalt- und Körpertherapeut

Ausführliche Inhaltsbeschreibung auf Seite 2

Inhalte der Weiterbildung

Körperwahrnehmung

- Bedeutung des Körpers in der Psychotherapie
- Überblick: Entwicklung von Psychotherapie und Körpertherapie
- Diagnostik (Körperlesen)
- Erstkontakt auf der Ebene des Körpers
- Stimme und Ausdruck "Was sagt mir die Stimme?"
- Körperwahrnehmungen beim Klienten/Therapeuten
- Das „Körperbild“
eine Methode der Körperpsychotherapie
- Körperhaltung und „gehaltene“ Gefühle
- Bedeutung der Sinne als Kanäle der Wahrnehmung
- Umgang mit Körper-Grenzen

Berührung in der Therapie

- Überblick: „Berührungsorientierte Therapieverfahren“, psychotherapeutische und nicht-psycho-therapeutische Ansätze (Massage, Rolfing, Tragering, Posturale Integration u.a.)
- Therapeutische Einstimmung auf Berührung
- Berührungsqualitäten und deren unterschiedliche Wirkung auf Klienten (Demonstration)
- Übertragung und Gegenübertragung bei Berührungsinterventionen
- Grenzen von Berührung in der Therapie
- Umgang mit körperlichem Schmerz und dessen Bedeutung für den therapeutischen Prozess
- Demonstration von „tiefer Bindegewebsarbeit“ (Rolfing/ Posturale Integration PI)
- Kontaktqualitäten und Berührung
- Halten und Gehalten werden
- Erleben einer Biodynamischen „Exitmassage“

Energetische Prozesse

- Die Entwicklung von energetischer Arbeit nach W. Reich / A. Lowen
- Einführung in das Groundingprinzip der Bioenergetik Lowens Modell der Abwehrschichten
- Die Bedeutung und Erforschung von zurückgehaltenen Impulsen, eingeschränktem Atem und verhindertem Körperausdruck

- Techniken zum Lösen bzw. in Bewegung bringen von Blockierungen
- Bedeutung von Haltung und den darin enthalten emotionalen Inhalten
- Drei Zustände der Gefühle: blockiert, ausgedrückt, angemessen gehalten (Fähigkeit zu "Containment")
- Einübung eines bioenergetischen Zyklus
- Umgang mit Schmerz und Grenzen / Erkennen von alten Mustern und Glaubenssätzen
- Einübung von regressiver Körperarbeit zur Wiederbelebung frühkindlicher Erfahrungswelten (am Daumen lutschen, krabbeln u.a.)
- Bedeutung von Bewegung zur Aktivierung von Energie im Allgemeinen (hier: Tanzen, Springen u.a.)

Psychodynamische Atemtherapie

- Atemformen und Atemschulen (I. Middendorf u.a.)
- Sanfte Atemenergetik und psychoenergetischer Atemprozess (Rebirthing, holotropes Atmen)
- Der Atem als Orientierung im therapeutischen Kontakt
- Psychoenergetische Phänomene bei vertiefter Atmung
- Umgang mit regressiven Prozessen während der Atemarbeit, Erforschen und Integrieren von alten Erlebnisinhalten, Traumata und frühen Störungen im präverbalen Raum

Integration und Supervision

- Wiederholung der Grundprinzipien aus der Körperpsychotherapie
- Der eigene therapeutische Stil
- Möglichkeiten und Grenzen der Körperpsychotherapie
- Perspektiven der therapeutischen Praxis mit körperorientierten Methoden
- Fallbesprechungen
- Die Notwendigkeit von Wiederholung von Körperübungen, Ausdrucksübungen und Berührung
- Selbstverantwortung in der Therapie anhand von Körperübungen
- Spirituelle Dimensionen in der therapeutischen Arbeit
- Körperorientierte Supervision und Weiterbildung